

Dritter Sonntag der Osterzeit
WORT-GOTTES-FEIER
18. April 2021

ERÖFFNUNG

Einzug

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet werden. Wo Gesang möglich ist (z. B. beim häuslichen Gottesdienst):

A Ihr Christen singet hochofrenet (GL 322,1.5.7)

Kreuzzeichen

V Wir haben uns versammelt im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja. Er ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden. Heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Jesus Christus, der Gottessohn, hat den Tod durchkreuzt. Er lebt, mitten unter uns, wo immer wir in seinem Namen zusammenkommen, wo immer wir uns seiner Worte und Taten erinnern, so wie wir es in dieser Stunde tun.

Die Osterfreude kann uns tragen, über das Dunkel von Sorge und Trauer hinweg, sie kann uns ermutigen, im Namen Jesu Christi, des Lebendigen, mit all unseren Kräften für das Leben einzutreten – auch wenn manchmal Angst, Not und Tod uns näher sind.

Begrüßen wir den Auferstandenen jetzt in unserer Mitte:

Christusrufe

V Auferstandener, du stärkst in uns die Hoffnung.
Herr, erbarme dich unser.

A Herr, erbarme dich unser.

V Auferstandener, du vermehrst in uns den Glauben.
Christus, erbarme dich unser.

A Christus, erbarme dich.

V Auferstandener, du entzündest in uns die Liebe.
Herr erbarme dich unser:

A Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V Lasst uns beten.

Gott, unser Vater,
lass die österliche Freude in uns andauern.

Dein Sohn lebt bei dir und mit uns.
Lass uns seine Begleitung im Alltag erfahren und
schenke uns durch ihn neue Lebenskraft.

Gib das wir den Tag unserer eigenen Auferstehung im Tod
voll Zuversicht erwarten als Erfüllung unseres Lebens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

L Apg 3, 12a.13–15.17–19

Psalmengebet

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle
(Kv) antworten mit dem Kehrvers:

A Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr!

Zweite Lesung

L 1 Joh 2,1–5a

Orgel-/Instrumentalmusik

Da das Halleluja nicht gesungen werden kann, entfällt es ganz – ebenso der Ruf vor dem Evangelium. Um die Bedeutung des Evangeliums hervorzuheben, kann eine Art Fanfare erklingen.

Evangelium

L Lk 24,35–48

Orgel-/Instrumentalmusik

Eine kurze Orgel-/Instrumentalmusik (ggf. nach Art einer Fanfare) gibt dem Wort Gottes einen würdevollen Rahmen.

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

ANTWORT DER GEMEINDE

Glaubensbekenntnis

Wo Gesang möglich ist:

A Ich glaube an den Vater (GL 792,1–4)

Friedenszeichen

V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. – Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

V Schwestern und Brüder, Gott hat zu uns gesprochen in den Heiligen Schriften. Wir haben sein Wort gehört und geben ihm im Lobpreis Antwort. Wir vereinen uns mit allen auf der Erde, die heute den Tag des Herrn feiern und beten:

K Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unsren Wegen (GL 508)

A **Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unsren Wegen (GL 508)**

Gott, unser Vater, wir leben nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus deinem Munde. Denn durch dein Wort hast du die Welt erschaffen; durch dein Wort hast du alles ins Leben gerufen.

A **Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unsren Wegen (GL 508)**

In der Fülle der Zeiten hast du deinen Sohn gesandt: das ewige Wort am Herzen des Vaters. Gnade und Wahrheit kamen durch ihn. Geist und Leben sind seine Worte.

A **Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unsren Wegen (GL 508)**

Um das Werk deines Sohnes zu vollenden, hast du den Heiligen Geist ausgegossen, damit er uns alles lehre und uns stärke zum Zeugnis des Glaubens.

A **Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unsren Wegen (GL 508)**

Wir preisen dich für dein Wort und danken dir für dein Wirken. Ja, dir gebührt unser Lob, (dir unser rühmendes Lied):

A **Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unsren Wegen (GL 508)**

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik

Da ein Gesang nicht möglich ist, kann feierliche Musik die Freude über den Sonntag ausdrücken. Alternativ spricht die Gemeinde:

A **Ehre sei Gott in der Höhe (GL 358,1)**

oder wo Gesang möglich ist:

A **Ich lobe meinen Gott (GL 383)**

Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V Von Gott kommt das Leben, von Gott die Auferstehung. Zu ihm rufen wir: Gott des Lebens –

A Erhöre unser Beten

1. Wir beten für die Jünger in unsere Kirche heute, für die Männer und Frauen, die besondere Verantwortung tragen. Lass sie den Jüngern von damals ähnlich sein und den Worten des Auferstandenen trauen.
2. Wir beten für uns alle: Mach uns offen für dein Wort und wecke in uns den Glauben, so wie du es damals getan hast, an den Menschen in Jerusalem.
3. Wir beten für die Kinder, die sich in diesen Tagen und Wochen auf die Erstkommunion vorbereiten. Lass sie und ihre Familien – auch durch uns – erahnen oder sogar erfahren, dass du das Fundament bist, das im Leben trägt.
4. Wir beten für die Kranken und ihre Angehörigen. Lass sie Frieden finden und erfülle sie mit Hoffnung und Kraft.
5. Wir beten für alle, die Unrecht, Gewalt und Terror erleiden. Stärke alle guten Kräfte.

Herrengebet

V Gott, von dir kommt das Leben, von dir die Auferstehung. Wir vertrauen Dir, Gott, und beten, wie dein Sohn uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Neben Hinweisen aus dem Gemeindeleben kann es sinnvoll sein, noch einmal darauf hinzuweisen, wie sich das Verlassen der Kirche vollziehen soll – und dass es vor der Kirche nicht zu Gruppenbildungen kommen möge.

Segensbitte

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

✓ Wir sind gestärkt durch Gottes Wort, durch die Begegnung mit Jesus. Wir nehmen ihn im Herzen mit, weil er durch uns den Menschen begegnen will, weil sie durch uns mit seiner Menschenfreundlichkeit und Güte in Berührung kommen.

Guter Gott, schenke uns die Kraft, mit deiner Botschaft die Welt ein wenig zu verändern.

✓ Damit uns das immer mehr gelingen möge,
segne uns der gute und barmherzige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

✓ Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Pastoralreferent Hans Thunert
Dekanat Unterelbe

ANHANG

Gedanke zum Evangelium

Hans Thunert

Die Jünger von Jesus sitzen beisammen und reden miteinander. Sie erzählen einander, was sie mit Jesus erlebt hatten. Und in diesem Mit-einander-Reden ist auf einmal Jesus leibhaftig bei ihnen. So erleben, so erfahren es die Jünger - und das ist nichts anderes als ein Bild der ersten christlichen Gemeinden, der jungen Kirche.

Das Wort der Heiligen Schrift ist nicht nur eine Erzählung aus vergangener Zeit, es ist lebendiges Wort, wirkmächtiges Wort, ein Wort, das auch in unser Leben hineingesprochen wird. Wir müssen es nur hören - mit offenen Ohren und wachem Geist. Und diese Erfahrung, dass Jesus bei uns ist, wird zum Auftrag – damals an die Jünger, heute an uns: Im Namen Jesu werden Menschen, die glauben, „allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden“. Es geht um eine Veränderung des Lebens im Geist, im Namen des Auferstandenen. Es geht um die Umkehr von falschen Wegen, und diese Umkehr hat ihren Grund in Jesus Christus selber.

Denn er spricht seinen Jüngern nach der Auferstehung immer zuerst den Frieden zu: „Friede sei mit euch!“ ist sein Gruß. Und das ist mehr als nur die Beendigung von Streit und Zwietracht. Sein Gruß: „Friede sei mit euch!“ will unsere Antenne des Menschseins zunächst auf die Mitte hin ausrichten, auf Ihn, der für alle gestorben und auferstanden ist. Er will uns aber auch offen machen füreinander, dass wir einander einfach annehmen, da sein lassen, wie wir nun einmal sind, ohne Unterschied zwischen den „Guten“ und den immer noch „Besseren“.

So können wir mit Hilfe der Heiligen Schriften unser Leben auf Gottes Spuren hin befragen:

Fragen an alle persönlich – zur Deutung des Lebens aus der Heiligen Schrift und als Grundlage für ein gemeinsames Gespräch, nach dem Gottesdienst, in der Familie, am Telefon, ... (diese Impulse können auf Zetteln an alle Mitfeiernden ausgeteilt werden):

- Wo kann ich in dem, was ich erlebt habe, Gottes Spur erahnen?
- Wo kann ich seine Nähe spüren, seine Schönheit, seine Führung, seine Wünsche erkennen?
- Wo mutet Gott mir etwas Schweres zu? Wo bleibt Gott für mich unbegreiflich?
- Kenne ich eine Erzählung oder ein Gleichnis aus der Bibel, die mir eine Antwort auf meine Gedanken und Fragen gibt.